

# Internationale Deutsche Islandpferde-Meisterschaft

WN 17.8.04

Vier Turniertage lang hat Heiligendorf hochkarätigen Pferdesport gesehen: Der Islandpferde-Sportverein Fákur richtete

auf seinem Vereinsgelände die erste Internationale Deutsche Islandpferde-Meisterschaft aus. Reiter aus ganz Europa lie-

fernten sich in Heiligendorf packende Wettkämpfe. Dazu kam ein vielseitiges Schauprogramm. Vereinsvorstand und

Teilnehmer, Politiker und Besucher zogen eine positive Bilanz dieses Islandpferde-Großereignisses.



Die Herzog-Franz-Reitergarde in ihren festlichen Barockkostümen erhielt für ihre Vorführung in Heiligendorf viel Applaus vom begeisterten Publikum. Fotos (3): Joachim Thies



Ehrenrunde der internationalen deutschen Meister mit Siegerin Jolly Schrenk (links) und einem braun-weißen Terrier aus dem Zuschauerraum.

## Weltmeisterschaft in Heiligendorf?

(Das hab nicht ich erdacht)

Lob von vielen Seiten: Pferdesport-Großereignis machte den Ortsteil über die Landesgrenzen hinaus bekannt

Von Alexander Kales

2002 die Landesverbands-Meisterschaften, 2003 die Niedersachsensmeisterschaft – große Turniere ist der Islandpferdeverein Fákur durchaus gewöhnt.

Am vergangenen Wochenende bewiesen die 180 aktiven und passiven Pferdesportler, dass sie die bisherigen Größen sogar toppen können: Vier Tage lang – von Donnerstag bis Sonntag – lud Fákur zur Internationalen Deutschen Islandpferde-Meisterschaft aufs Vereinsgelände in Heiligendorf.

Die Zahlen allein sind beeindruckend, den vollen Umfang des Erfolges ausdrücken können sie jedoch nicht. Fast 6000 Zuschauer lockte



Ingrid Wagner.



Udo Rauhaus.

das Turnier an den vier Tagen nach Heiligendorf – trotz starker Konkurrenz durch Schwimmbadwetter, Olympiade und VfL-Wolfsburg-Bundesligaspiel.

240 Teilnehmer und ebenso viele Begleiter kamen – aus ganz Europa – auf das Vereinsgelände von Fákur.

Sie verwandelten die Wiesen hinter dem Turnierplatz für das Wochenende in ein Zeltlager.

Dass sich der unglaubliche Arbeitsaufwand für die Meisterschaft gelohnt hat, kann der Fákur-Vorstand vor allem auch an den kleinen Gesten ablesen.

„Wenn Reiter, die seit 30 Jahren Deutsche Meisterschaften reiten, sich persönlich bei uns für das Turnier bedanken, dann bedeutet das etwas“, bringt es Fákur-Vorsitzender Udo Rauhaus für den gesamten Verein auf den Punkt.

Natürlich ist Rauhaus stolz auf das Lob, das er allorts für die Turniertage gehört hat. Ganz besonders stolz ist er aber auf seinen Verein: „Von 180 Mitglieder haben über 90 ständig mitgeholfen – das ist absolut großartig.“

Und bei vier so schönen Turniertagen kommt die Forderung nach einem weiteren Pferdesport-Großereignis in Heiligendorf nicht ganz unerwartet. „Ich habe mich umgehört. Die Reiter können sich eine Weltmeisterschaft in Heiligendorf vorstellen, und ich natürlich auch“, verrät Heiligendorfs Ortsbürgermeisterin Ingrid Wagner im Gespräch mit den WN.

Fákur habe den Wolfsburger Ortsteil mit einem erstklassigen Turnier als Reitsport-Standort sogar über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

„Die Meisterschaft ging eigentlich viel zu schnell vorbei“, bedauert die Ortsbürgermeisterin. Am Montagabend war nicht mehr viel übrig vom Trubel und Glanz des Wochenendes.



Hlín Pétursdóttir sang „Time to say goodbye“. Fotos (2): H. Landman

## Packendes Duell um Volkswagen-Töltpreis begeisterte

Bei der Ehrenrunde hielt es auf den Zuschauerrängen niemand mehr auf den Plätzen – Fákur präsentierte ein rundum gelungenes Turnier

Stimmungsvoller hätte das Turnier nicht enden können: Im letzten großen Wettbewerb, dem Volkswagen-Töltpreis, lieferten sich die Deutsche Meisterin Jolly Schrenk und ihre Konkurrentinnen Nana Degenhardt

und Frauke Schenzel ein packendes Duell auf höchstem Niveau.

Bei der Ehrenrunde hielt es dann auch niemanden mehr auf seinen Plätzen – nicht einmal einen kleinen, weiß-braunen Terrier, der vor Begeisterung vom Zuschauerrang auf die Ovalbahn flitzte.

### Tolles Rahmenprogramm

Die Organisatoren vom Verein Fákur haben ein rundum gelungenes Turnier präsentiert, das nicht nur rein sportlich überzeugen konnte. Das Rahmenprogramm war mit den Cheerleading-Meistern Honeybees, dem Fanfarenzug Weyhausen, der Herzog-Franz-Reitergarde in den schmucken Barockkostümen und der Bigband Tappenbeck nicht weniger renommiert als die Starterlisten. Positiv äußerten sich Besucher und Teilnehmer auch über Gastronomie, Ladenangebot und das umfangreiche Kinderprogramm.

### „Für Kinder wurde gesorgt“

Gabriela Fischer ist selbst aktive Freizeitreiterin und kennt daher viele Reitturniere. Von der Internationalen Deutschen Meisterschaft in Heiligendorf zeigte sich die junge Frau aus Salzgitter am Sonntagabend begeistert: „Es hat mir sehr gut gefallen, für die Kinder wurde



Die Honeybees vom TV Jahn Wolfsburg, amtierender Deutscher Meister im Cheerleading, umrahmten die prächtige Reiterparade am Sonntagnachmittag.

ganz hervorragend gesorgt.“ Auch Besucherin Hanna Wissemann aus Köln lobte die DM: „Es war ein sehr schönes Turnier.“

Die Heiligendorfer Einwohner zeigten ebenfalls große Begeisterung für das Sportereignis in ihrem Ortsteil „Was da auf die Beine gestellt

wurde, verdient großen Respekt sagte Wilfried Meier, der mit dem Fahrrad zum Turnierplatz gerade war.



Spannende Wettkämpfe gab es auf der Ovalbahn.